








Juli 2019, Nr. 94

-  [Termine und Hinweise](#)
-  [Erste Eindrücke vom EDF Kongress in Dänemark](#)
-  [Einblicke in zwei Praxisbetriebe \(Anhang\)](#)
-  [Antibiotikaeinsatz beim Trockenstellen weiter reduzieren \(Anhang\)](#)
-  [Infos vom Ernährungsteam – E-Team94.pdf](#)

Termine und Hinweise - In eigener Sache:

Kallspreis 2019: Der Siegerbetrieb steht fest!

Gestern hat eine Bewertungskommission aus den drei Finalisten den Sieger des Kallspreis 2019 gewählt. Der Gewinner ist noch geheim und wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben und gebührend gefeiert werden! Sicher ist – wir haben tolle Betriebe und super engagierte Milchviehhalter in Hessen, auf die wir stolz sind!



Studienreise vom 07.-12.10.2019:

Das Baltikum: wechselvolle Geschichte, unberührte Natur, Bernstein und Kühe

In den drei baltischen Staaten Litauen, Estland und Lettland haben sich in den letzten Jahren wettbewerbsfähige Strukturen gebildet. Dennoch sind für viele die Baltischen Staaten ein unbeschriebenes Blatt. Erst bei genauem Hinschauen wird klar, warum Estland, Lettland und Litauen traditionell zu den wichtigen Handelsstaaten der Ostsee gehören – der „Baltic Sea“, wie es im Englischen so viel treffender heißt. Alle drei liegen im nördlichen Zentrum Europas und bilden historisch eine natürliche Schaltstelle zwischen Mitteleuropa, Skandinavien und Russland. Eine wechselvolle Geschichte zeugt von dieser Bedeutung. Nach der Wiederherstellung der staatlichen Unabhängigkeit in den frühen 90er Jahren erlebten alle Länder einen radikalen

Übergang von der Plan- zur Marktwirtschaft. Den Problemen in einigen Wirtschaftsbereichen, besonders auf dem Bankensektor, und der regionalen Wirtschaftskrise von 1998, folgte ein starkes und schnelles Wachstum. Sehr schnell führte die euroatlantische politische Integration zu starken und robusten Verbindungen mit den westlichen Märkten.

Neugierig auf diese interessante, lebendige Region an der Ostsee?

Welche Betriebe haben sich in der Milcherzeugung durchgesetzt, wo liegen die Herausforderungen in einer dünn besiedelten Region, welche Chancen gilt es zu nutzen?

Wir gehen mit Ihnen auf Entdeckungstour in den alten Handelsstädten Tallinn, Riga und Vilnius und lassen uns vom UNESCO Welterbe der Kurischen Nehrung beeindrucken.

Weitere Details zur Reise sowie ein Anmeldeformular finden Sie im Anhang. Wir freuen uns auf Ihre baldigen Anmeldungen!

Triesdorfer Cattle Camp 2019

Das Cattle Camp vom 02.-05.09. ist in der Hauptsache eine Tierärzte Fortbildung, aber am **05.09.** findet eine gemeinsame Veranstaltung für Landwirt und Tierarzt statt: **„Gemeinsam stark – Landwirt und Tierarzt als perfektes Team“** (09.30 – 16.00h; Kosten: 60 €)

Themen: Offen & ehrlich: Ein faires Streitgespräch zwischen Fachmann und Ökonom - 2 Abkalbungen sind besser als 4! – und was jetzt?? Was sagt der Ökonom dazu? (Dr. Michael Neumayer, Bernd



Innovationsteam Milch Hessen
 ein Team der
 Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
 Lochmühlenweg 3
 61381 Friedrichsdorf
 Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
 E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



Lührmann, Dr. Anke Römer); „Zero event“ – Kälbermanagement: Keine Verluste erlaubt! (Johannes Kraus, BZT); Futterprobleme – Silagen und ihre Probleme (Dr. Wolfram Richardt); Fütterung für ein besseres Immunsystem (Dr. Wolfram Richardt); Projekt „Rast“ – erfolgreich selektiv Trockenstellen (LGL Grub: Tanja Sonnewald-Daum); Hitzestress – der nächste Sommer kommt bestimmt! Hitzestress beim Grundfutter: Agieren, statt zu reagieren (Dr. Frank Loeff); Kälber und Kühe: Hitzestress fängt früher an als gedacht, Was gilt es zu beachten? (Peter Sanftleben); Hitzestress/Fütterung: Die Darmwand stabilisieren (Mattias Tepferd); Digitalisierung: Chancen für eine bessere Zusammenarbeit von Landwirt und Tierarzt (Uwe Mohr); Gewinner Bayerischer Tierwohlpreis: Vorstellung Kälbergesundheitsstall (Johan Schwimmer, Erding) Anmeldung und Info: <https://www.dlg-agrofoodmedien.de/de/veranstaltungen/milchpraxis-cattle-camp-2019-fuer-tieraerzte>

Erste Eindrücke vom EDF Kongress in Dänemark – (EDF= European Dairy Farmers)

„Efficient Farming on the edge“ wörtlich übersetzt „Effiziente Landwirtschaft am Rande“ war das Konferenzthema, das gleich mehrfach zu verstehen ist. Dänemark liegt am Rand von Europa, aber aufgrund der politischen Situation und weiterer Besonderheiten steht die Landwirtschaft in Dänemark am Rand der Gesellschaft und kämpft um Anerkennung. Am Rande stehen Betriebe immer wieder aufgrund der besonderen Finanzierung der Betriebe, die dazu geführt hat, dass die Verschuldungsquote bei 89% liegt. (zum Vergleich: USA 2018: 33%) Dennoch ist Dänemark die Heimat vieler, effizienter Milchviehbetriebe, die eindrucksvoll beweisen, dass sie mehr können, als Schulden machen. Die durchschnittliche Bestandsgröße in Dänemark liegt bei 207 Kühen, es werden 105 ha LF bewirtschaftet. Innerhalb der letzten 40 Jahre hat sich die Anzahl der Kühe nahezu halbiert, aber die Milchleistung ist deutlich, auf 10.660 kg/Kuh gestiegen. Dänemark produziert auch für den Export, zwar effizient, aber auch zu höheren Kosten als andere europäische Mitbewerber. Wie geht das in Zukunft weiter? Einen interessanten Einblick in die Verhältnisse vor Ort bot der diesjährige EDF Kongress in Kolding. Anhand zahlreicher Vorträge und Workshops, aber auch bei Betriebsbesichtigungen von modernen Betrieben wurden die Besonderheiten der dänischen Milcherzeugung deutlich. Dänemark verfügt über sehr gute Standort- und Klimafaktoren für die Milcherzeugung. Im europäischen Kostenvergleich im Netzwerk der EDF Betriebe (325 Betriebe aus 16 EU Ländern, nicht repräsentativ), zeigt sich, dass die dänischen Betriebe (22 Betriebe, nicht repräsentativ) zwar höhere Produktionskosten haben, als der EDF Durchschnitt, aber aufgrund der größeren Bestände (480 Kühe/Betrieb) mit deutlich höheren Einzeltierleistungen (11.826 kg/Kuh) und sehr guten



Effizienzen bei der Arbeit (367 kg ECM/AKh), dem Futter und der Fläche (17.047 kg/ha HHF) schaffen sie einen vergleichbaren break even (Milchpreis der mind. erzielt werden muss, um alle Kosten zu decken). Aufgrund hoher Lohn-, Flächenkosten und sonstigen Dienstleistungskosten sind die dänischen Milchviehhalter zur Maximierung der Effizienz getrieben, um wettbewerbsfähig zu sein. Aufgrund der Farmgrößen und der Spezialisierung der Betriebsleiter auf die Milchviehhaltung wird die Außenarbeit an den Lohnunternehmer vergeben, aber auch im Stall ist zusätzliche Lohnarbeitskraft erforderlich. Hinzu kommen die hohen Kapitalbelastungen der Betriebe.

Die hohen Faktorkosten, hier vor allem Arbeit und Land, der Einsatz von bezahlten Mitarbeitern, der hohe Kapitaleinsatz zwingen die Betriebe, die Leistung und die Effizienz zu maximieren.

Die Lizenz zum Produzieren

Wie ein roter Faden zog sich durch alle Veranstaltungen die Diskussion um die Nachhaltigkeit in der Milchproduktion und die Ansprüche der Verbraucher an die moderne Tierhaltung. Auch in der Vision der dänischen Milchwirtschaft findet sich der Anspruch wieder: „Die dänische Milch- und Rindfleischerzeugung zählt bis 2025 zu den nachhaltigsten und innovativsten der Welt mit anerkannter Glaubwürdigkeit. Unsere Produkte werden in der ganzen Welt nachgefragt. Ein gesundes Geschäft für die Landwirte der Zukunft“. Auf dem Weg in die nachhaltige Zukunft werden die dänischen Milcherzeuger begleitet von der eigenen Beratungsorganisation ‚Landbo‘, die über das gesamte Land verteilt Dienststellen hat und Beratung in allen Bereichen anbietet. Beratungsschwerpunkte sind die Begleitung des Strukturwandels, der Digitalisierung und eine Beratung, die auf betriebsindividuellen Fakten und Daten beruht, die zukünftig noch wichtiger werden. Seit einigen Jahren können sich die Betriebe hinsichtlich Nachhaltigkeit und Klimaschutz beraten

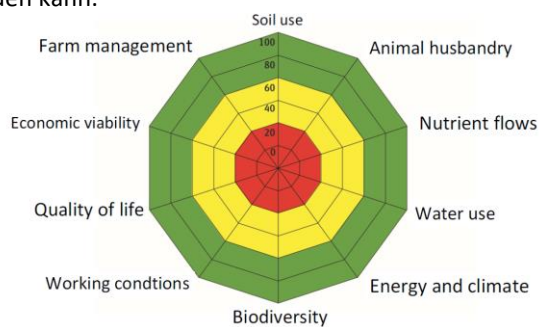


Innovationsteam Milch Hessen
ein Team der
Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



lassen. Die strategischen Ziele sind neben der Nachhaltigkeit ein hohes Tierwohl, gutes Management, Biodiversität und der Dialog mit den Konsumenten. Gelingen soll das durch die „gläserne Kuh“ – anhand zahlreicher Einzeltierdaten, die unter den Betrieben gebenchmarkt werden, sollen exakte Managemententscheidungen abgeleitet und individuell bewertet werden.

Die Beratung arbeitet mit einem international anerkannten Programm (RISE- Response Inducing Sustainability Evaluation). Bevor Landwirt und Berater gemeinsam arbeiten findet ein Datenaustausch statt: Jahresabschluss, Düngplan, Flurplan und Bodenprobenergebnisse. Bei einem gemeinsamen Betriebsrundgang wird eine klassische SWOT Analyse erstellt und um ein intensives Interview (3-4h) ergänzt. Nach der Auswertung aller Daten erhält der Landwirt einen umfangreichen Bericht und Erläuterungen sowie eine Interpretation der Ergebnisse und Schlussfolgerungen, wie und in welchen Bereichen die Nachhaltigkeit im Betrieb verbessert werden kann.



Allen Beteiligten ist klar, dass die Produktion noch klimaneutraler werden muss. Alles in allem große Herausforderungen, die letztlich aber nur weltweit in der Branche als Ganzes gelöst werden können.

Dänemark hat das politische Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu sein. Im nördlichen Nachbarland fanden jüngst Parlamentswahlen statt in dessen Wahlkampf die Nachhaltigkeit ein entscheidendes Thema gewesen ist. Seit 2010 fand eine deutliche Veränderung der Wahrnehmung der Bevölkerung bei den wichtigsten Themen statt, denn 2010 gaben nur 14% der Bevölkerung an, dass der Klimawandel und die Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema sei, 2019 waren es 46%. Langfristig wird die Landwirtschaft in Dänemark nur das Recht zum Produzieren haben, wenn die Branche nachhaltig wirtschaftet. Hierzu ist es dringend nötig, dass eigenen Lösungen zur Senkung der Treibhausgase ebenso wie zum gesamten Komplex der Nachhaltigkeit beige-steuert werden und man sich selbst als Teil der Lösung in der Klimaproblematik

versteht. Alle bekannten Verbesserungspotentiale im Pflanzenbau, der Tierhaltung und der Ressourcenoptimierung müssen genutzt werden, der Beitrag der erneuerbaren Energien sollte der Landwirtschaft und nicht dem Energiesektor zugeschrieben werden. Auch im Co2 Handel kann die Landwirtschaft positive Akzente setzen. Dänemark befindet sich auf einem guten Weg zur Klimaneutralität, bereits heute stammt ca. 50% der Energie aus Windkraft. Wichtig ist, dass die Landwirtschaft ein Teil der Lösung ist – und das nicht nur in Dänemark.

Schlüsselgrößen für maximale Effizienz

Die dänischen Milchbetriebe zeichnen sich aus durch große Bestände, sehr hohe Einzeltierleistungen und eine hohe Effizienz bei der Arbeit, aber auch bei der Fläche. Melken von 350 kg ECM / Akh ist keine Seltenheit in den Betrieben und auch die Flächeneffizienz von über 20.000 kg ECM/ha sind nichts Besonderes. Das alles hat seinen Preis, denn sowohl das Lohnniveau mit 28 €/h und die Pacht-preise von 500 €/ha sind „Spitze“ im europäischen Produktionskostenvergleich der EDF Gruppe. Alles führt zu Produktionskosten von über 4000 EUR pro Kuh, aber durch die Einzeltierleistungen von knapp 12.000 kg relativieren sich die Kosten wieder. Wie schaffen es die Berufskollegen aus dem Norden, so hohe Leistungen zu erzielen und trotzdem gesunde und fruchtbare Kühe zu haben, die keinen erhöhten Betreuungsaufwand benötigen? Eine Antwort auf die Frage könnte die Kompakt TMR sein, ein dänisches Fütterungsmodell, das auch bei uns in den letzten Jahren Aufmerksamkeit erreicht hat. Im Bereich des Managements ist das sog. „Lean-Management“ auf den Betrieben häufig anzutreffen. Betriebe, für die Benchmarking und die regelmäßige Arbeit und Kontrolle mit KPI's im Betrieb selbstverständlich sind, kann Lean Management dazu beitragen, das bereits gute Management noch weiter zu verbessern. Lean Management ist quasi ein weiterer Gang im Schaltgetriebe des Managements, um Prozesse und Abläufe weiter zu steigern und von unwichtigem zu bereinigen. Betriebe, die beginnen, mehr ‚Lean‘ zu denken und zu arbeiten, nach Unnötigem zu suchen, sehen mehr Gelegenheiten für Verbesserungen im Betrieb. Es wird wie eine Schatzsuche und plötzlich arbeiten alle gemeinsam im Team und verbessern so die Ergebnisse.

Def.: Lean Management (aus der Wirtschaft): Lean Management ist ein Ansatz der kontinuierlichen Prozessoptimierung und umfasst die effiziente Gestaltung der gesamten Wertschöpfungskette. Mit Hilfe verschiedener Methoden, Verfahrensweisen und Denkprinzipien verfolgt das schlanke Management



Innovationsteam Milch Hessen
 ein Team der
 Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
 Lochmühlenweg 3
 61381 Friedrichsdorf
 Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
 E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de



das Ziel, Prozesse zu harmonisieren und ein ganzheitliches Produktionssystem ohne Verschwendung zu schaffen.

Nach ihren Geheimnissen gefragt, wie diese hohe Einzeltierleistungen im Betrieb zu realisieren sind, haben die dänischen Milcherzeuger klare Antworten:

Wenn möglich, sollten Kühe in Gruppen gefüttert werden, um auf die speziellen Bedürfnisse in der Rationsgestaltung eingehen zu können. Natürlich spielt die Grundfutterqualität eine alles entscheidende Rolle im Kontext der Fütterung, so dass darauf besonderer Wert gelegt werden sollte. Rationen sollten so wenig wie möglich in der Zusammensetzung verändert werden, um eine hohe Konstanz in der Fütterung zu gewährleisten. Es sollte Wert auf die Steigerung der Futtereffizienz gelegt werden. Insgesamt muss die gesamte Produktion im Betrieb auf die Zeiten mit miserablen Milchpreisen ausgerichtet sein, da die Zeiten mit auskömmlichen Milchpreisen eher zu kurz sind. Dazu zählt auch, dass man versucht, eine gewinnbringende Verwertung von Abfallstoffen zu generieren (z.B. Gülle in Biogasanlagen).

Ebenso wichtig ist es Zeit in die Mitarbeitermotivation und -schulung zu investieren, denn sie sind letztlich der Schlüssel zur guten Arbeitseffizienz. Wer expandieren möchte, sollte im Vorfeld genau planen, wie in neuen Gebäuden der Arbeitsfluß und der Kuhfluß optimiert werden können, denn häufig verliert man hier täglich Zeit, weil die Gegebenheiten nicht passen. Alle Arbeiten sollten „easy going“ organisiert sein, so dass eine Person allein sie ausführen kann. Die Frage der Anzahl der Melker im Melkstand sollte sorgfältig geprüft werden – häufig „verderben hier viele Köche den Brei“.... Ziel jeder Planung muss immer sein, dass jede einzelne Kuh max 1 Stunde beim Melken/im Wartebereich ist. Selbstverständlich wird vor und nach dem Melken das Futter angeschoben. Stressminimierung ist das oberste Ziel bei der Arbeit mit den Kühen.

Ein absolutes „Muss“ ist der Kuhkomfort – man darf nicht darüber reden, er muss einfach vorhanden sein und wir alle müssen noch stärker lernen in „Kuhzeiten“ zu denken und die notwendigen Arbeiten rund um die Kuh zu organisieren.

„Measure twice – cut once“, so der Rat eines Landwirts, der 500 kg ECM/Akh bei einem Bestand von 400 Jerseykühen erreicht. Wenn Dinge nicht so funktionieren, wie sie es sollen, keine Zeit darauf verschwenden, Entschuldigungen dafür zu suchen, sondern gleich daran arbeiten, es anders zu machen

– earn more money without using money, but using your brain!

Exkurs Kontrolle der Kompakt TMR

Das Prinzip der Kompakt TMR ist im Wesentlichen das Selektieren der Kühe durch eine Zugabe von Wasser zu den trockenen Rationsbestandteilen zu unterbinden.

Kompakt TMR ist in Dänemark seit einigen Jahren weit verbreitet. Die Effekte sind eine höhere Futteraufnahme, weil die Kühe schneller fressen,



da sie nicht selektieren sowie ein insgesamt deutlich ruhigeres Fressverhalten. Die positiven Effekte sind eine gesteigerte Milchleistung und längere Ruhezeiten. Um zu überprüfen, ob eine Kompakt TMR gut funktioniert wird mind. monatlich vom Fütterungsberater kontrolliert, ob die Struktur der Ration passt, eine gute Mischung vorliegt, wie die Partikelgröße ist und ob Feinteile herausselektiert werden können. Das Ergebnis wird mit einer Skala von 1 bis 4 bewertet, wobei 1 perfekt bedeutet und 4 einer Katastrophe gleichkommt. Alle Partikel sollten nicht länger als 25 mm sein und die Ration sollte am Ende so feucht sein, dass man mit der Hand Wasser ausdrücken kann. (ca 35%). Pelletiertes Kraftfutter darf mit dem bloßen Auge nicht mehr erkennbar sein und auch die oft typischen Grasbatzen sollen nicht zu finden sein. Betriebe, die mit der KompaktTMR starten, erzielen oft bis zu 1000 kg/Kuh und Jahr mehr Milchleistung.

„Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen“....

Einen kurzen Einblick in vier spezialisierte Milchviehbetriebe (von 345 – 630 Kühe) finden Sie im Anhang.

Diese kurzen Impressionen aus der dänischen Milchviehhaltung könnten noch an vielen Stellen ergänzt werden – aber viel besser ist es, sich selbst Eindrücke in anderen Ländern zu verschaffen, darum zum Schluss nochmals die Einladung an Sie, mit uns ins Baltikum zu reisen. Sicher gibt es auch dort viel zu sehen!

Ihr Innovationsteam Milch Hessen

Zu guter Letzt:

„Earn more money without using money, but using your brain“! (dänischer Milcherzeuger)



Innovationsteam Milch Hessen
ein Team der
Landesvereinigung für Milch und Milcherzeugnisse Hessen e.V.
Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf
Tel.: 06172 / 7106 – 294 ♦ Fax: -296
E-Mail: i-team@milchhessen.de ♦ Internet: www.milchhessen.de

